

## Wirtschaftliche Auswirkungen der Energiepreise auf den kantonalen Tourismus Vorschläge der Walliser Tourismuskammer

Die aktuelle Energiepreis-Krise bereitet der Walliser Tourismuskammer grosse Sorgen. Ohne in übertriebenen Alarmismus zu verfallen, aber auch ohne die Schwierigkeiten zu unterschätzen, die die Tourismusakteure in der zweiten Hälfte des kommenden Winters erleben könnten, will die WTK dem Staatsrat eine Reihe von Massnahmen vorschlagen, um ihre Mitglieder zu unterstützen und ihnen zu helfen.

Die WTK ruft die Kantonsregierung in einem ersten Schritt dazu auf, diejenigen Schritte des Bundes zu unterstützen, welche auf eine Deckelung der Energiepreise in unserem Land abzielen. Es soll nicht gewartet werden, bis die Schweiz die letzte Nation in Europa ist, die diesen Schritt macht.

Auf kantonaler Ebene hält die WTK es für notwendig, dass der Staatsrat rasch die Einführung einer punktuellen kantonalen Hilfe für Härtefälle prüft. Ein solches System, wie es bereits bei der Covid-19 Gesundheitskrise eingesetzt wurde, sollte vor allem verhindern, dass die kantonalen Hilfen metaphorisch gesprochen "wie mit einer Giesskanne" verteilt werden.

Die WTK fordert die Schaffung einer Task Force auf kantonaler Ebene, in der man bereit ist eng mit der Kantonsregierung zusammenzuarbeiten. Um eine maximale Effizienz anzustreben, muss diese Task Force unbedingt aus allen Wirtschaftsakteuren des Kantons bestehen - und sich nicht nur auf die Tourismusunternehmen beschränken. Wir denken dabei an die Industrie, den Handel, die KMU, die Transportunternehmen, den Spitalbereich und sogar an die Sport- und Kulturkreise.

All diese Massnahmen sind jetzt notwendig und unerlässlich, damit unsere Gäste ihren Buchungen für die kommenden Monate gelassen entgegenblicken können.

Die WTK verzichtet darauf, eine Liste mit "Energiespartipps" zu veröffentlichen, fordert aber seine Mitglieder auf in verantwortungsvoller Weise alle Massnahmen zur Energieeinsparung, entsprechend ihrem Umfeld und ihren Aktivitäten, zu ergreifen und zu fördern.

Jede Krise ist eine Chance: Die Energiepreiskrise sollte die Walliser Tourismusakteure dazu anregen, bei ihren Gästen ein Nachdenken über den Lebensstil jedes Einzelnen anzuregen. Schliesslich betont die WTK, dass die Tourismuswelt heute mehr denn je auf kreative, begeisterungsfähige Arbeitskräfte angewiesen ist: Ein Arbeitsplatz im Tourismus ist und bleibt ein attraktiver Arbeitsplatz!

### Ihr Kontakt:

Beat Rieder, Präsident der WTK \ 079 212 34 39

Luc Fellay, Vizepräsident der WTK \ 079 240 60 26

